
Schachcomputer-Marktübersicht

Obwohl der PC auch das Computerschach gründlich umgekrempelt hat, ist der klassische Schachcomputer nicht ausgestorben. Karsten Bauermeister hat sich nach möglichen Gaben für den Weihnachtstisch umgeschaut.

Mephisto - nur schöner neuer Schein!

Während in den letzten Jahren die Produktpalette von Mephisto bzw. Saitek nur geringfügig geändert bzw. erweitert wurde, wurde sie zum Weihnachtsgeschäft 2003 gründlich renoviert! Doch der Schein trägt. Wirkliche Neuheiten sucht der Schachcomputerkäufer nämlich vergeblich. Zunächst verwundert die Bezeichnung. Die Geräte mit dem nach wie vor verwendeten Markennamen Mephisto tragen nämlich mittlerweile den Zusatz "Range from Saitek". Außerdem verkündet die Internetseite des Herstellers stolz, dass der 13. Schachweltmeister der Geschichte, Garry Kasparov, Mephisto Schachcomputer empfiehlt. Das hätte in der Hoch(preis)zeit der Hegener & Glaser-Produkte Anfang der 90er Jahre mal jemand vorher sagen sollen. Deutsche Produkte gibt es übrigens nicht mehr. Sämtliche Geräte werden zwischenzeitlich in China hergestellt, was ihrer Qualität nicht gerade gut getan hat.

Der Einstieg bei den einfachen Reisegeräten beginnt beim *Travel Chess* mit Stecksensorbrett. Das nur 29,95 EUR teure Gerät ähnelt äußerlich bis auf die Farbe verblüffend dem *Mephisto Beach* von 1996, das Programm dürfte dem *Mephisto MeXs* des letzten Jahres entsprechen. Immerhin kann man 14 Halbzüge zurücknehmen und es sind alle Spielstufen inklusive Blitz- und Bronstein-Einstellungen möglich. Ob aber tatsächlich nur 16 Züge (!) in der Eröffnungsbibliothek des *Travel Chess* enthalten sind - wie die Internetseite behauptet - sei dahingestellt. Der *MeXs* beherrschte immerhin noch 100 Halbzüge.

Weiter geht es in der Produktpalette mit dem *Advanced Travel Chess* für 49,95 EUR. Über dieses Gerät braucht man eigentlich keine Worte zu verlieren. Der Schachcomputer entspricht bis auf das Gehäuse dem *Mephisto Miami*, der bis letztes Jahr angeboten wurde. Schachlich und von der Ausstattung kann man den Computer uneingeschränkt empfehlen. Die Spielstärke ist mit angegebenen 1900 Elopunkten auch für fortgeschrittene Spieler ausreichend und die Ausstattung bis auf den fehlenden Adapteranschluss vollständig. Etwas süffisant berichtete Günter Niggemann denn auch, dass der natürlich noch lieferbare *Mephisto Miami* zwischenzeitlich für 42 EUR erhältlich ist. Wer also mit einem schwarzen Gehäuse leben kann, sollte zum alten Miami greifen.



Excalibur New York Times Electronic Chess

Das nächste Gerät in der Reihe ist der *Saitek Mephisto Touch Screen Travel Chess* (wer denkt sich bloß einen solchen Namen aus), der bis auf das Gehäuse identisch ist mit dem *Saitek Cosmos*. Technisch ist das 79,95 EUR teure Gerät durchaus interessant. Gespielt wird nämlich auf einem berührungsempfindlichen LCD-Brett. Die Figuren sind allerdings besser zu unterscheiden als beim *Novag Star Sapphire*. Das Oberteil des Gehäuses ist zudem aus Metall und eine Ledertasche gibt es ebenfalls. Die Aussage des Herstellers des *Star Sapphire*, dass ein besseres Display "zu dem Preis nicht zu machen sei", erscheint vor diesem Hintergrund nicht gerade glaubwürdig. Schachlich vermag das Programm des *Mephisto Touch Screen Travel Chess* bessere Spieler leider nicht zu überzeugen. Hier wäre Potenzial für eine Neuentwicklung bzw. ein Konkurrenzprodukt zum *Star Sapphire*. Wie wäre es denn mit einem Frans Morsch-Programm im Gehäuse des *Mephisto Touch Screen Travel Chess*? Günter Niggemann hat übrigens eine Reihe von Geräten mit einem optischen Mangel am Ledereinband! Für nur 64,75 EUR könnten CSS-Leser da ebenfalls ein Schnäppchen machen.

In der mittleren Klasse der Kunststoffbrettgeräte gibt es den *Mephisto Junior Master Chess* (29,95 EUR), den *Mephisto Chess Trainer* (39,95 EUR) und den *Mephisto Talking Chess Trainer* (49,95 EUR). Der *Junior Master Chess* ist mitnichten ein "Master". Die Spielstärke des im Computer enthaltenen Programms entspricht dem des *Travel Chess* und wurde in früheren

Prospekten mit Elo 200 bis 800 angegeben. Das Gehäuse ist bis auf die Farbe vom *Saitek Atlas* bekannt. Das gleiche Programm findet sich im größeren Brett als *Mephisto Chess Trainer* und mit Stimme im größeren Brett als *Mephisto Talking Chess Trainer*.

Für mehr Geld gibt es die neuen Geräte *Mephisto Chess Challenger* für 99,95 EUR, *Mephisto Talking Chess Academy* für 149,95 EUR, den *Mephisto Master Chess* für happige 199,50 EUR und den bekannten *Mephisto Exclusive* mit Holzbrett und *Senator-Modulset* für 580 EUR oder mit *Magellan-Modulset* für 659 EUR. Der *Mephisto Chess Challenger* ist baugleich mit dem *Saitek Centurion*, der vor ein paar Jahren die Empfehlung der CSS-Redaktion erhalten hat. Diese verdient der Nachfolger angesichts der guten Spielstärke (angegebenen 2000 Elo) und der umfangreichen Ausstattung noch immer. Jetzt sogar noch mehr, da nun auch der Adapter im Preis enthalten ist!

Die *Mephisto Talking Chess Academy* entspricht der alten *Mephisto Schachakademie* aus dem Vorjahr. Auch der Preis ist gleich geblieben, allerdings bei nunmehr enthaltenem Adapter! Der sprechende Schachcomputer hat 100 Übungsaufgaben einprogrammiert und kann auch sehr ordentlich Schach spielen (etwa 100 Elopunkte weniger als der *Mephisto Chess Challenger*).

Etwas unverständlich ist lediglich die Preiseinstufung des *Mephisto Master Chess*. Der Computer ist baugleich mit dem alten *Mephisto Milano Pro*, kostet jedoch nach dessen Preissenkung 40 EUR mehr. Zwar ist der Adapter nun ebenfalls im Preis enthalten, aber dieser macht den Unterschied schwerlich aus. Auch die Filzplättchen für die Figuren rechtfertigen den Preisanstieg nicht. Noch weitaus ärgerlicher ist aber, dass die Verpackung erneut darauf hinweist, dass der *Mephisto Master* ein "leistungsstarkes Programm für jedes Spielniveau" ist und "Trainingsfunktionen" bietet. Die Crux dabei ist, dass der Computer auch auf den Fun-Spielstufen bärenstark spielt. Die abgeschwächten Spielstufen funktionieren einfach nicht. Es handelt sich um einen bekannten Programmfehler des *Milano Pro*, der immer noch nicht ausgemerzt ist. Leider

ignoriert Saitek diesbezügliche Mitteilungen seit vielen Jahren.

Hinsichtlich der meisten Geräte mag man bedauern, dass keine wirklichen Innovationen vorliegen, aber die Preise sind auch nicht gestiegen. So gesehen erhält man für das gleiche Geld wenigstens ein frischeres Aussehen, beim *Chess Challenger* und der *Talking Chess Academy* sogar einen echten Mehrwert wegen des nun im Preis enthaltenen Adapters. Im Falle des *Master Chess* lautet die Devise aber "Schöner Schein für viele Scheine". CSS-Empfehlung: Nach dem *Mephisto Milano Pro* fragen und den *Mephisto Master Chess* im Regal liegen lassen.

Novag bzw. Perfect Technologies - Wirklich neue Geräte!

Ganz anders sieht es bei Perfect Technologies, dem Hersteller der Novag-Geräte aus. Neben dem an anderer Stelle in diesem Heft beschriebenen neuen *Star Sapphire* und dem in der letzten CSS ausführlich getesteten *Star Diamond* gibt es im unteren Preissegment bei den Reisegeräten weiterhin die bekannten Modelle *Opal Plus* für 59,95 EUR, *Tourmaline Plus* für 44,95 EUR, *Granite* für 49,95 EUR und *Jasper Spezial* für 39,50 EUR. Während *Tourmaline Plus*, *Granite* und *Jasper Spezial* ein 4K-Programm mit angegebenen 1750 Elopunkten haben, ist der *Opal Plus* mit 16 Kilobyte und 1880 Elo etwas stärker motorisiert. Diese Geräte sind allerdings seit Jahren bekannt.



Novag Obsidian

Das gleiche 4-Kilobyte-Programm ist auch in den größeren Tischgeräten *Aquamarine Premier Plus* (39,50 EUR) und *Beryl Plus* (59,95 EUR) enthalten. Der neue Computer *Beryl Plus* unterscheidet sich dabei nur in Feinheiten vom Vorgänger *Beryl*: Es können nun 32 statt 25 Halbzüge zurückgenommen werden und ich fand noch weitere 9 Spielstufen (nunmehr 128 vorprogrammierte Levels). Ach ja, es sollen jetzt auch vereinzelt Schachaufgaben mit der Forderung "Matt in 7 Zügen" gelöst werden. Der Vorgänger stoppte seine Bemühungen im sechsten Zug.

Mit 16-Kilobyte-Programmen sind die bekannten Computer *Agathe Plus* (79,50 EUR) und *Quartz* (89,95 EUR) ausgestattet, während der neue *Obsidian* (125,00 EUR) sogar 32 Kilobyte spendiert bekommen hat. Damit verdient der *Obsidian* eine

etwas eingehendere Beschreibung. Der Computer hat einen H8-Prozessor mit 16 MHz im Bauch und kennt etwa 8900 Halbzüge Eröffnungstheorie. Wie auch *Star Diamond* und *Star Sapphire* wird auch der *Obsidian* mit einer schicken Ledertasche ausgeliefert. Das schönste: Der Hersteller schätzt die Spielstärke auf beachtliche 2360 US-Elo. Damit könnte das Gerät von der Spielstärke her in der Nähe des *Mephisto Milano Pro* bzw. *Master Chess* liegen. Wie dieser muss der *Obsidian* allerdings ohne Hashtables auskommen. Die übrige Ausstattung ist herstellertypisch leicht unterschiedlich, vom Umfang her jedoch vergleichbar. Der Preis des *Obsidian* ist aber eine Klasse unter diesem angesiedelt! Damit müsste der Computer eigentlich ein Renner werden. CSS wird dieser Frage nachgehen. Vielleicht gibt es ja mit dem *Obsidian* einen neuen Preis-Leistungs-Sieger.

Excalibur - Nichts Neues

Die schlechte Nachricht für alle Freunde außergewöhnlicher Schachcomputer ist sicherlich, dass der *Robotic Chess*, ein Schachcomputer, der mittels eines Greifarmes die Figuren selbst zieht, wahrscheinlich nicht produziert wird. Auf der Internetseite des Herstellers ist das Gerät nicht mehr aufgeführt.



Excalibur E-Chess

Bei den ganz kleinen Geräten gibt es weiterhin die bekannten Computer *Touch Chess* (49,95 EUR), *LCD-Chess* (29,95 EUR) und die *Chess Station* (49,95 EUR). In Amerika gibt es darüber hinaus noch das *Talking LCD-Chess* für ca. 44,95 US-Dollar und den *e-chess* für ca. 39,95 US-Dollar. Neu ist der *New York Times Electronic Chess* für 29,95 EUR.

Insgesamt sind die Excalibur-Geräte auf dem deutschen Markt eher Außenseiter und die Preise aufgrund des Imports und des Zolls ein wenig höher angesiedelt als bei der Konkurrenz. Die Spielstärke liegt leider bei keinem Gerät im Bereich der fortgeschrittenen Schachspieler.

Auf einer alten Seite im Netz, findet sich jedoch der Hinweis, dass das Produkt derzeit nicht lieferbar ist. Die ursprünglich angekündigten Liefertermine sind entfernt worden und vor ein paar Monaten gab es eine Meldung, dass die für die Entwicklung des Armes zuständige Universität von Hongkong nicht mehr an dem Projekt arbeite. Aber wer weiß, vielleicht gibt es ja eine Überraschung wie im Falle des *Star Sapphire*? Ansonsten gibt es von Excalibur weiterhin die bekannten kleineren Geräte *Saber IV* für 29,95 EUR, *Kingmaster II* für 49,95 EUR und *King Arthur* für 59,95 EUR. Außerdem ist da noch der sprechende *Igor* für 89,95 EUR und natürlich der turniergroße *Grandmaster* für 249,95 EUR. In Amerika gibt es weiterhin den *Igor II* (ca. 99,95 US-Dollar), den *Kingmaster III* (ca. 59,95 US-Dollar) und den *Electronic Glass Chess* (ca. 99,95 US-Dollar), ein altes Produkt der Firma Lexibook mit durchsichtigen Plastik-Figuren.



Novag Beryl Plus

Millennium

Obgleich mittlerweile von dem rührigen Ossi Weiner und seiner Firma Millennium 2000 keine Spitzenschachgeräte mehr produziert werden, hat sich dieser keineswegs vom Computerschach zurückgezogen. Das Unternehmen produziert möglicherweise sogar mehr Schachcomputer als Saitek. Insgesamt acht verschiedene Modelle hat Millennium derzeit im Programm. Neben den bereits bekannten Geräten *Karpov Schachpartner* mit Sprachfunktion, *Chess & Games*, *Sprechender Schachmeister*, *Chess & More*, *Touch Chess and Games* und *Sprechender Schachpartner* gibt es auch zwei neue Geräte: *Orion 4 in 1* und *Karpov Schach + Spiele 6 in 1*. Erfreulich auch die Preisgestaltung von 49,95 EUR für jedes Gerät außer den *Touch Chess and Games*.

Der *Orion 4 in 1*, der *Sprechende Schachmeister*, *Chess and Games* und der *Karpov Schachpartner* mit Sprachfunktion werden übrigens derzeit nicht frei verkauft, sondern sind nur während spezieller Aktionen diverser Discounter oder im Internet (zum Beispiel bei Ebay) erhältlich. Die nächste Aktion dürfte zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes bei Aldi laufen: Der *Karpov Schachpartner* mit Sprachfunktion wird dann zum deutlich reduzierten Preis von voraussichtlich 19,95 EUR kurzfristig angeboten werden.

Schachlich interessant ist keines der Geräte. Der Hersteller gibt die Spielstärke durchgängig mit 1500 bis 1600 Elopunkten an. Technisch haben einige Computer jedoch durchaus etwas zu bieten.



Excalibur King Athur



Excalibur Grandmaster

So ist etwa der *Millennium Touch Chess and Games* mit einem berührungsempfindlichen LCD-Brett für 69,95 EUR durchaus eine Alternative zum *Mephisto Touch Screen Travel Chess*. Schachlich ist der Mephisto vielleicht geringfügig besser, aber dafür beherrscht der *Touch Chess and Games* noch sieben weitere Brettspiele. Langeweile kommt da nicht auf. Überhaupt wird im Sortiment viel Wert auf Abwechslung beim Spiel gelegt. Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale sind dementsprechend die Sprachausgabe (*Karpov Schachpartner* mit Sprachfunktion, *Sprechende Schachmeister*, *Sprechender Schachpartner*) und die Möglichkeit mehrere verschiedene Spiele gegen den Computer spielen zu können (*Karpov Schach + Spiele 6 in 1*, *Chess and Games*, *Orion 4 in 1*, *Touch Chess and Games*).

Sonstige

Weitere Schachcomputer sind derzeit wohl nicht in Produktion. Insbesondere die Firma Tiger Chess hat den Vertrieb von Schachcomputern offenbar eingestellt. Auch von Lexibook, Tasc oder DGT ist nichts mehr zu erwarten. Da bleibt bei speziellen Wünschen nur der Gebrauchtmart bei Ebay oder in der CSS-Computerschachbörse. Hoffen wir, dass ein Hersteller die derzeitige Angebotslücke bei den Spitzenschachcomputern endlich als Marktchance begreift und es in nächster Zeit mal wieder ein neues Spitzengerät mit einer Spielstärke oberhalb von 2200 Elo zu besprechen gibt. Bei den Geräten unterhalb dieser Grenze gibt es aber durchaus eine ordentliche Auswahl zu verbraucherfreundlichen Preisen. (kb)

Hat Ihnen dieser Artikel gefallen ? Möchten Sie CSS Online regelmässig lesen ?

[Hier geht es zur Anmeldung von CSS Online !](#)

Informationen zum Autor:

Karsten Bauermeister
